

# I. Leitfragen für die Berichterstattung und Rückmeldung zu innovativen Lehrprojekten

## 1. Titel des Projekts, Ansprechperson(en)

Förderung von Equity Literacy bei Lehramtsstudierenden durch die Entwicklung von Fallstudien zu Diversität und sozialer Ungerechtigkeit

Ansprechpersonen: Dr. Miriam Schwarzenthal, Tuğçe Aral, Sharleen Pevec

## 2. Welche (Haupt-)Ziele wollten Sie erreichen? Bitte benennen Sie die angestrebten Ziele, wie sie im Antrag standen, und schätzen Sie ein, ob die Ziele erreicht werden konnten. Bitte gehen Sie dabei auch darauf ein, ob (und wenn ja wie) die Ziele angepasst wurden.

Im Folgenden sind die Ziele der Lehrveranstaltung aufgeführt sowie jeweils eine kurze Einschätzung, ob die Ziele erreicht wurden:

*Ziel 1: Die Förderung von Equity Literacy und kritischem Denken bei Lehramtsstudierenden durch die Analyse existierender Fallstudien zu Diversität und sozialer Ungerechtigkeit (aus dem US-amerikanischen Kontext) sowie durch die Entwicklung neuer Fallstudien (zugeschnitten auf den deutschen Kontext) und durch selbstreflexive Anteile.*

Das erste Ziel konnte im Laufe des Seminars teilweise erreicht werden. Die Studierenden analysierten während der Seminarsitzungen insgesamt vier Fallstudien zu sozialer Ungerechtigkeit anhand von soziökonomischem Status, Gender, Migrationsstatus und Behinderung und entwickelten zudem selbst 14 Fallstudien basierend auf Interviews mit Fachkräften im Bildungsbereich. Während der Diskussionen im Laufe des Seminars sowie in den reflektiven Essays, die die Studierenden nach den Seminarsitzung anfertigten, zeigten die Studierenden teils Ansätze kritischen Denkens, indem sie die Rolle von Vorurteilen, Diskriminierung und gesellschaftlichen Machtstrukturen für Interaktionen im Schulkontext analysierten. Vor allem in Bezug auf Themen wie den Migrationsstatus oder Rassismus zeigten sich jedoch, dass für einen reflektiven Umgang mit diesen Themen noch weitere Seminarsitzungen sowie daran anknüpfende tiefergehende Auseinandersetzungen nötig gewesen wären.

Vor und nach dem Seminar wurde zudem ein Fragebogen durchgeführt, um die Entwicklung von Equity Literacy und kritischem Denken zu überprüfen. Leider nahm nur ein kleiner Teil der Studierenden am Fragebogen nach dem Ende des Seminars teil, wodurch die Entwicklung der Equity Literacy nicht durch einen Prä-Post-Test überprüft werden konnte. Allerdings gaben in der Evaluation zu Ende des Seminars auf die Frage, ob sie ihre eigene Equity Literacy im Laufe des Seminars erweitern konnten, 80% der Studierenden an, „trifft völlig zu“ und 20% „trifft zu“. Zudem gaben die Studierenden an, dass sie am meisten durch die Fallstudien und deren Bearbeitung, die Interviews, die vielen praktischen Beispiele und die bereitgestellten Materialien (Podcasts, Artikel, Videos) gelernt hätten.

*Ziel 2: Die Förderung von forschendem Lernen und von Praxisbezug durch die Durchführung von Interviews mit Fachkräften in der Bildungsarbeit zu Diversität und sozialer Ungerechtigkeit.*

Das zweite Ziel konnte im Laufe des Seminars vollumfänglich erreicht werden. Die Studierenden führten in Gruppen von drei Personen Interviews mit insgesamt 11 Interviewpartner\*innen durch. Diese Interviewpartner\*innen arbeiteten beispielsweise in den Organisationen arbeiterkind.de, Initiative für intersektionale Pädagogik (iPäd), Kinder vor Diskriminierung schützen (KiDs), Eltern beraten Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung, etc. Die Studierenden führten zunächst eine Recherche zu den entsprechenden Organisationen durch, erstellten einen Interviewplan, zu dem sie von uns Feedback erhielten, führten die Interviews über Zoom durch und erstellten ein Transkript bzw. eine Zusammenfassung des Interviews. Von den Studierenden selbst wurden zum großen Teil positive Rückmeldungen zu den Interviews gegeben.

*Ziel 3: Die Erstellung neuer Bildungsmaterialien für die Lehramtsausbildung in Form von Fallstudien zu Diversität und sozialer Ungerechtigkeit, spezifisch zugeschnitten auf den deutschen Kontext.*

Das dritte Ziel konnte vollumfänglich erreicht werden. Die Studierenden erstellten insgesamt 14 Fallstudien zu Diversität und sozialer Ungerechtigkeit im Schulkontext. Jede dieser Fallstudien enthält zudem Diskussionsfragen sowie Gedankenanstöße für die Analyse der Fallstudien.

*Ziel 4: Die Stärkung digitaler Kompetenzen der Lehramtsstudierenden durch die Veröffentlichung der neu erstellten Fallstudien für andere Hochschullehrende (z.B. als Open Educational Resources).*

Das vierte Ziel konnte teils erreicht werden. Die Fallstudien wurden durch eine studentische Hilfskraft formatiert und auf der Webseite der Arbeitsgruppe frei zugänglich gemacht:

<https://diversitygrouppotsdam.wordpress.com/fallstudien-zu-diversitat-sozialer-ungerechtigkeit/>. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe verbreiteten die Fallstudie zudem an interessierte Kolleg\*innen in der Lehrer\*innenbildung sowie über Social Media Plattformen (z.B. Twitter). Hierzu erhielten wir bereits positives Feedback von Kolleg\*innen, welche die Ressourcen für Ihre Seminar verwenden möchten oder ähnliche Ressourcen erstellen möchten.

3. Wie können diese Ziele in das Leitbild Lehre der Universität eingeordnet werden in Bezug auf die Themen Forschungsorientierung, Tätigkeitsfeldorientierung und Persönlichkeitsbildung, interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre, zielgruppenspezifische Lehre sowie Studierenden- und Kompetenzorientierung? Das Leitbild Lehre finden Sie unter

<https://www.uni-potsdam.de/zfq/leitbildlehre/>

Die Ziele des Seminars weisen starke Bezüge zu verschiedenen Aspekten des Leitbilds Lehre auf. Die hervorstechendsten Bezüge werden im Folgenden kurz ausgeführt.

- a) **Forschungsorientierung:** Mit dem Seminar wurde die Evidenzbasierung und Forschungsorientierung mit einem starken Praxisbezug verknüpft. Um eine Evidenzbasierung zu gewährleisten, wurden zunächst Theorien und empirische Befunde zu Bildungsungerechtigkeiten mit den Studierenden erarbeitet. Diese wurden anschließend durch die Diskussion existierender Fallbeispiele (z.B. aus dem US-amerikanischen Kontext) auf die Praxis angewandt. Im zweiten Teil des Seminars sammelten die Studierenden selbst Forschungserfahrung. Hierzu kontaktierten die Seminarleiter\*innen bereits im Vorfeld Fachkräfte im Bildungsbereich, welche sich schwerpunktmäßig mit Diversität und sozialer Gerechtigkeit in der Schule beschäftigen. Nach einer kurzen Einführung in qualitative Forschungsmethoden recherchierten die Studierenden dann in Kleingruppen Hintergrundinfos zu den Fachkräften/Organisationen ihrer Wahl und erstellten darauf basierend einen Interviewplan, zu dem sie von der Seminarleitung Feedback erhielten. Anschließend führten die Studierenden in Kleingruppen Interviews mit den Fachkräften. Die Interviews dienten einerseits dazu, einen Einblick in die Arbeit dieser Fachkräfte zu erhalten, und andererseits dazu, Anregungen für die Entwicklung von Fallstudien zu erhalten. Aufbauend auf den im Seminar besprochenen Theorien, auf eigenen Erfahrungen und auf den Interviews entwickelten die Studierenden dann eigene Fallstudien inklusive Reflexionsfragen und Lösungsansätzen.
- b) **Tätigkeitsfeldorientierung und Persönlichkeitsbildung:** Die Studierenden sollten durch das Seminar nicht nur fachliches Wissen zu sozialer Ungerechtigkeit und methodisches Wissen zu qualitativer Forschung erlangen, sondern angelehnt an das Konzept der Equity Literacy vor allem persönliche Kompetenzen erwerben, wie z.B. eine Reflexion der eigenen sozialen Positionierung und eine kritische Auseinandersetzung mit der Situation verschiedener sozialer Gruppen in der Gesellschaft.  
Eine Tätigkeitsorientierung stand im gesamten Seminar im Vordergrund. Das Seminar richtete sich an Lehramtsstudierende und die diskutierten Fallstudien sind allesamt im späteren Tätigkeitskontext, dem Schulkontext, angesiedelt. Durch das Führen von Interviews mit Fachkräften, die sich professionell mit Diversität und sozialer Ungerechtigkeit in der Schule auseinandersetzen, knüpften die Studierenden zudem Kontakte in die Praxis und lernten Unterstützungsangebote kennen, auf die sie in ihrer späteren Tätigkeit als Lehrkraft zurückgreifen können. Die Studierenden entwickelten anschließend eigene Fallstudien und somit Lehrmaterialien. Die Erfahrungen bei der Entwicklung von Lehrmaterialien können ihnen auch in ihrer späteren Tätigkeit als Lehrkräfte zugutekommen.

- c) **Studierenden –und Kompetenzorientierung:** Das Ziel des Seminars war die Förderung von Equity Literacy, d.h. der Kompetenz, soziale Ungerechtigkeiten anhand verschiedener Dimensionen von Diversität erkennen und reduzieren zu können. Die Förderung von Equity Literacy sollte in erster Linie durch die Analyse und Entwicklung von Fallstudien geschehen. Die einzureichende Seminarleistung bestand aus einer in Kleingruppen selbst entwickelten und ausgearbeiteten Fallstudie mitsamt Reflexionsfragen und Lösungsansätzen und orientierte sich daher eng an den Lernzielen der Veranstaltung. In der gesamten Lehrveranstaltung nahmen die Studierenden eine aktive Rolle ein. Sie führten nicht nur selbst Interviews und erstellten selbst Fallstudien, sondern sollten sich auch gegenseitig Peer-Feedback zu den erarbeiteten Fallstudien geben und diese entsprechend überarbeiten.
- d) **Zielgruppenspezifische Lehre:** Das Seminar ist speziell auf Lehramtsstudierende zugeschnitten und zielt darauf ab, Fähigkeiten zu fördern, die Lehrkräfte in zunehmend diversen Gesellschaften benötigen. Wir werden nicht nur Fallbeispiele aus dem konkreten Schulkontext besprechen, sondern auch den Praxisbezug fördern, indem Studierende mit Fachkräften aus dem Bildungsbereich in Kontakt treten.

#### 4. Was konnten Sie konkret im Rahmen des Projekts umsetzen? Was wurde im Einzelnen gemacht?

Bitte benennen Sie dabei auch die aus Ihrer Sicht förderlichen Aspekte und ggf. Hürden.

Bitte beschreiben Sie anschaulich, welche Methoden, Konzepte oder Szenarien Sie angewendet haben.

Im Sommersemester 2021 wurden zwei Sektionen des Seminars durchgeführt. Durch die anhaltende Corona-Pandemie wurde das Seminar als digitales Seminar umgesetzt. Das Seminar fand in einem digitalen Format als „flipped classroom“ statt. Im Rahmen der wöchentlichen Sitzungen eigneten sich die Studierenden zunächst asynchron wesentliche theoretische und empirische Grundlagen durch von uns erstellte Screencasts an. Anschließend wurden diese Inhalte synchron anhand von kleineren Übungen und Diskussionen existierender Fallbeispiele über Zoom vertieft. Die Studierenden bereiteten in Kleingruppen die Interviews vor, indem sie einen Interviewleitfaden erstellten und sich hierzu gegenseitig Feedback gaben. Anschließend führten sie Interviews mit Fachkräften, erstellten Transkripte der Interviews und entwickelten in Kleingruppen Fallstudien basierend auf den Interviews und den im Seminar behandelten Inhalten. Zu den Fallstudien erhielten sie Feedback von anderen Seminarteilnehmer\*innen, der Seminarleitung, sowie den Interviewpartner\*innen. In der letzten Seminarsitzung stellten sich die Studierenden im Rahmen eines „Fallstudien-Hoppings“ gegenseitig die entwickelten Fallstudien vor.

Förderliche Aspekte des Seminars waren, dass die Studierenden den starken Anwendungsbezug größtenteils als sehr motivierend empfanden. Hinderlich war, dass sich durch die Online-Durchführung die Organisation von Gruppenarbeiten schwierig gestaltete. Obwohl die Studierenden während der Seminarzeit regelmäßig in Breakout Rooms Zeit für die Kleingruppenarbeit erhielten, nahmen nicht alle Studierenden aktiv an der Gruppenarbeit teil, wodurch andere Gruppenmitglieder deren Arbeiten übernehmen mussten.

#### 5. Welche zusätzliche Unterstützung wäre für zukünftige, ähnliche Projekte hilfreich?

Bitte benennen Sie Rahmenbedingungen, Ausstattungsmittel, Beratungsangebote oder Dienstleistungen, die dabei helfen würden, Projekte wie Ihres noch besser umzusetzen.

Für zukünftige Projekte dieser Art wäre zum einen eine teilweise Durchführung in Präsenz hilfreich, um die Organisation von Kleingruppenarbeit zu erleichtern. Darüber hinaus wäre es hilfreich, Ressourcen zu haben, um die Interviewteilnehmer\*innen für ihren zeitlichen Aufwand zu vergüten, v.a. da viele der Interviewpartner\*innen ohnehin auf zeitlich befristeten Projektstellen oder gar rein ehrenamtlich arbeiten.

#### 6. Wie sind die Studierenden mit den (neuen) Methoden, Konzepten oder Szenarien umgegangen?

Bitte schätzen Sie ein, wie der "studentische Blick" auf Ihr Projekt ausgefallen ist. Wurden Neuerungen angenommen oder gab es bemerkenswerte Rückmeldungen?

Die Studierenden nahmen das Seminar größtenteils sehr positiv auf und gaben gute Rückmeldungen. Das Seminar wurde in der Seminarevaluation insgesamt als sehr gut (1,0-1,2) bewertet. Einige bedankten sich im Nachhinein noch per Mail für das interessante Seminar, durch das sie viel gelernt hätten sowie für die Gelegenheit, Kontakt zu Praxispartner\*innen zu erhalten. Andere wiederum beklagten die schwierige Organisation der Kleingruppenarbeit, v.a. wenn die anderen Mitglieder ihrer Kleingruppen sich wenig engagiert zeigten.

7. Fazit und Ausblick: Welchen Stellenwert hat das Projekt für Ihre zukünftige Lehre bzw. für die Lehre in Ihrem oder in anderen Bereichen?

Sollen Teile oder das gesamte Vorgehen Ihres Konzeptes dauerhaft in die Lehre eingehen? Handelte es sich um eine pilothafte Erprobung? Welche Gründe sprechen für oder gegen eine Verstetigung?

Nach den beiden im Sommersemester im Rahmen des Innovativen Lehrprojektes durchgeführten Seminaren führte Frau Aral im Wintersemester 2021/22 ein ähnliches Seminar durch, in dem die Studierenden neun weitere Fallstudien entwickelten. Die in diesen drei Seminaren entwickelten Fallstudien werden von uns auch in Zukunft in Seminaren eingesetzt werden, sodass die Studierenden ihre „Equity Literacy“ anhand von auf den deutschen Kontext angepassten Fallstudien erproben können.

Die Verstetigung des Seminars wird nur dadurch erschwert, dass es auf Dauer sehr zeitintensiv ist, Kontakte zu Interviewpartner\*innen für alle Studierenden herzustellen. Dies könnte z.B. dadurch umgangen werden, dass in Zukunft im Seminar eher mit den bereits entwickelten Fallstudien gearbeitet wird, und die Studierenden durch das Einladen von Gastredner\*innen dennoch Kontakte zu Praxispartner\*innen erhalten.

**II. Fragen zur Kategorisierung von Lehrprojekten**

Bitte helfen Sie uns bei der Kategorisierung Ihres Projekts und setzen ein Kreuz bei den zutreffenden Punkten.

Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

1. Einbezogene(s) Lehrveranstaltungsformat(e)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Seminar
	Vorlesung
	Übung
	Exkursion, Studienreise
X	kleine Gruppen (1-20)
X	mittlere Gruppen (21-49)
	große Gruppen (>50)
	sehr große Gruppen (>100)
	studentisches Projekt
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

2. Spezielle Lehrmethodik, spezielles Lehrarrangement

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Projektmethode, Projektseminar
X	forschendes Lernen (bspw. Forschungsseminare, Problem Based Learning)
	interdisziplinäres Co-Teaching
X	Co-Teaching

	Simulation, Planspiel
X	Inverted Classroom Model, "Flipped Classroom"
Kooperation mit externem Partner (bspw. Service-Learning), nämlich (bitte nennen):	Kooperation mit 11 verschiedenen Organisationen, die sich mit Diversität und sozialer Gerechtigkeit im Bildungsbereich beschäftigen
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

### 3. Neue Lehrinhalte

(Bitte in Stichpunkten beschreiben)
<ul style="list-style-type: none"> <li>Diversität und soziale Ungerechtigkeit an Schulen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Equity Literacy bei Lehramtsstudierenden</li> </ul>
_____

### 4. Gestaltungsebene(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Lehrveranstaltung(en)
	Modul(e)
	Studiengang
	Studiengangsübergreifende(s) Angebot(e)
	Internationale(r) Kurs(e) (bspw. Online-International-Learning)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

### 5. E-Learning, Medieneinsatz

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Anreicherung mit Online-Angebot (bspw. begleitende Materialien)
X	Integration (Blended Learning)
	Integration mit Ersatz von Präsenzveranstaltungen
	Virtuelle Lehre (bspw. MOOC)
X	Einsatz von Video
	Virtuelle Realität, Augmented Reality
	360-Grad-Bilder
	E-Assessment, elektronische Prüfungen
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

6. Schwerpunkt auf folgende Zielgruppe(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Studierende, allgemein
	nur BA-Studierende
	nur MA-Studierende
X	Lehramtsstudierende
X	ausländische Studierende
	Studienanfänger*innen
	Berufstätige (bspw. Wissenschaftliche Weiterbildung)
	offenes Angebot (bspw. MOOC)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

7. Bezug zum Leitbild Lehre

7.1 Bezug zu den Themen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Forschungsorientierung
X	Tätigkeitsfeldbezug und Persönlichkeitsbildung
X	Interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre
X	Zielgruppenspezifische Lehre
X	Studierenden- und Kompetenzorientierung

7.2 Bezug zu den Querschnittsthemen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Weiterbildung/Qualifizierung für Lehrende
X	Digitalisierung
X	Heterogenität
X	Internationalisierung
X	Lehramt
	Kommunikation/Vernetzung (u. a. Aufbau einer Best Practice Datenbank)
	Qualitätsverständnis, Qualitätspolitik und Qualitätskultur

8. Bitte vergeben Sie Schlagwörter, die das Projekt weitergehend spezifizieren (bspw. "Hackathon", "Blockseminar")

Bitte freie Schlagwörter nennen
Fallstudien _____
Lehramtsstudierende _____
Diversität _____
Soziale Ungerechtigkeit _____
_____